

Prof. Dr. Werner Voß (Bochum)
Asst. Prof. Dr. Peter Stegmaier (Enschede, Luxemburg)
Dr. Susanne Friese (Hannover)
Dr. Matthias Rudlof (Dresden)
Christine Preiser M.A. (Freiburg/Berlin)

Bochumer Summer School 2017

Empirische Sozialforschung

mit den neun Workshops

1. *Quantitative Auswertungen mit SPSS (W. Voß),
23. bis 26. August 2017, Raum GBCF 04/252*
2. *Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten (P. Stegmaier),
23./24. August 2017, Raum GBCF 04/611*
3. *Grounded Theory for Beginners (P. Stegmaier),
25./26. August 2017, GBCF 04/611*
4. *Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews
(S. Friese), 23./24. August 2017, Raum GBCF 614*
5. *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung (S. Friese),
25./26. August 2017, Raum GBCF 614*
6. *The Joy of Research – Mit innerer Stärke und Forschungsfreude die
Forschungsarbeit voranbringen (M. Rudlof), 23./24. August 2017, Raum
(t.b.a.)*
7. *Erfolgreich kommunizieren in der Wissenschaft – mit Passion, Überzeugungs-
kraft & Leichtigkeit (M. Rudlof), 25./26. August 2017, Raum (t.b.a.)*
8. *Workshop Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung (Chr. Preiser),
23./24. August 2017, Raum (t.b.a.)*
9. *Workshop Aufarbeitung Ethnographischer Daten (Chr. Preiser),
25./26. August 2017, Raum (t.b.a.)*

Ruhr-Universität Bochum

Auftakttreffen für die Workshops 1, 2, 4, 6 und 8: 23. August 2017, 10.00 Uhr, GBCF 04/611

Auftakttreffen für die Workshops 3, 5, 7 und 9: 25. August 2017, 9.00 Uhr, GBCF 04/611

www.bochumer-summer-winter-school.de

Ziel der Bochumer Summer School 2017

Methoden der empirischen Sozialforschung bilden in allen sozialwissenschaftlichen Fächern ein Kernelement der curricularen Ausbildung. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren deshalb die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Problemen stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Bochumer Summer School 2017 *Empirische Sozialforschung* an:

Mit den neun auf der Titelseite genannten Workshops sollen die grundlegenden Arbeitsschritte empirischer Sozialforschung quantitativer und qualitativer Art in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt werden. Dabei wird in zwei Workshops auch auf psychologische und kommunikative Aspekte der Forschungsarbeit intensiv eingegangen, die wichtig für eine lebendige Produktivität und Motivation bei der Forschungsarbeit sind.

Zielgruppe der Bochumer Summer School 2017

Die Workshops richten sich an die folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen (Doktoranden), die im Rahmen von Haus-, Examens- oder Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen) die Durchführung eines empirischen und handhabbaren Forschungsprojekts planen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifizierungsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener Disziplinen, die sich vor oder in Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Forschungsinstitute
- Mitarbeitende von jeder Art Einrichtung, die mit Daten und Forschungsergebnissen arbeiten und diese besser zu handhaben und einzuschätzen lernen wollen

Workshop 1 **(Prof. Dr. Werner Voß):** **Quantitative Auswertungen mit SPSS**

Die quantitativ-statistische Auswertung und Analyse empirischer Befunde ist – zumindest bei umfangreicheren Datenbeständen – ohne PC-Einsatz nicht sinnvoll zu bewältigen. Besonders bewährt hat sich für derartige Aufgabenstellungen das Statistikprogramm SPSS.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man dieses Programm einsetzt, d.h. wie man die klassischen statistischen Auswertungs- und Analyseverfahren, die SPSS anbietet, für die eigenen Zwecke nutzt.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, denjenigen, die vor der Aufgabe stehen, empirische Daten mit quantitativen Methoden auszuwerten, die dafür erforderlichen Hilfestellungen zu bieten.

Dieser Workshop ist deshalb besonders geeignet z.B. für Examenskandidaten oder Doktoranden, die empirische Projekte bearbeiten.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Einzelberatungen – auch zu spezielleren Analysemethoden – zu vereinbaren.

Workshop 2 **(Asst. Prof. Dr. Peter Stegmaier):** **Explorativ-interpretatives** **Forschungsprojekt gestalten**

Wer zum ersten Mal ein eigenes Forschungsprojekt plant, das mit teilnehmender Beobachtung und Interviews im Beobachtungsfeld durchgeführt werden soll, kann in diesem Workshop lernen, worauf prinzipiell zu achten ist und wie man Sicherheit findet. Es ist wichtig, praktische Vorgehensweisen vor Augen zu haben, wie man den Einstieg schafft, voranschreitet und zu einem Ende findet.

Wir schauen uns die Grundlagen an, die wir benötigen, um erfolgreich

- ein Forschungsthema zu definieren und einen passenden Forschungsprozess zu planen
- die Forschung im Feld vorzubereiten, ins Feld zu kommen
- empirische Methoden richtig einzusetzen und anzupassen
- Kontakte im Feld zu pflegen und die eigene Rolle als Forschende/r zu gestalten
- Daten aufzubereiten und zu organisieren
- ein Projekt zu managen.

In der Grundhaltung gehen wir davon aus, dass wir hier eine »neugierige Forschung« betreiben wollen: »Neues« entdecken, soziale Lebenswelten verstehen und beschreiben, Hypothesen und Theorien generieren, praktische Vorgehensweisen genau und in situ zu verstehen – und dabei die Perspektive der Akteure in unserem Forschungsfeld systematisch in Rechnung stellen. Das bedeutet, *ethnografisch* und *explorativ* zu forschen. Dies ist umso wichtiger, als wir gerade in der eigenen Gesellschaft eine nicht geringer werdende Unübersichtlichkeit von Lebensweisen vorfinden, die uns mehr oder weniger unvertraut sind.

Explorativ-interpretative Vorgehensweisen können sowohl in der Grundlagen- als auch angewandten Forschung, in Qualifikations-, Evaluations-, Beratungs- und Aktionsforschungsprojekten nützlich sein.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie können alle Dokumente mitbringen, die Ihren Forschungsprozess greifbarer machen: Arbeitsplan, Exposé, Schriftverkehr ins Feld u. v. m.; bitte auch ein eigenes Laptop.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 3 **(Asst. Prof. Dr. Peter Stegmaier):** ***Grounded Theory for Beginners***

Mit dem Grounded Theory-Verfahren sind konventionell zwei Verwendungsweisen verbunden: erstens die Generierung von gegenstandsbasierten Kategorien und Konzepten, zweitens der eng am Gegenstand der Forschung angeschmiegte Forschungsprozess. In diesem Kurs fokussieren wir weitgehend auf die erstgenannte Theoriebildung, während die andere Dimension stark im Workshop 1 (*Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten*) zum Tragen kommt.

Der Workshop *Grounded Theory for Beginners* soll die Grundlagen und Regeln sowie nützliche Praxistipps des systematischen Aufschließens von Daten und Erarbeitens von gegenstandsbasierten Kategoriensystemen vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Arbeit mit Daten. Verschiedene Verwendungsweisen des Ansatzes werden erläutert und besprochen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zielsetzungen. Wir gehen dabei davon aus, dass Grounded Theory-Arbeit hermeneutischer Methoden bedarf, um die Daten gegenstandsangemessen zu deuten und die entstehenden Kategoriensysteme. Die Arbeit im Team wird auch thematisiert.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse in diesem speziellen Bereich vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, im Sinne des Grounded Theory-Absatzes in der Nachfolge von Anselm Strauss zu denken und im Projektprozess selbstständig anzuwenden.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie können Dokumente mitbringen, die aktuell im Zentrum Ihrer Analysearbeit stehen; bitte auch ein eigenes Laptop.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 4 **(Dr. Susanne Friese):** ***Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews***

Sie planen die Erhebung qualitativer Daten in Form von Interviews? Sie haben dies noch nie gemacht, oder in der Vergangenheit bereits Interviews durchgeführt, aber bei der Transkription und Auswertung gemerkt, dass Ihnen Fehler unterlaufen sind? Ein „zurück“ gibt es meistens nicht, um diese Fehler zu korrigieren.

Der Workshop bietet Ihnen die optimale Möglichkeit, erste Erfahrungen zu sammeln, um Fehler bei der Datenerhebung im Feld zu vermeiden, wenn es darauf ankommt, bzw. auch bereits erworbenes Wissen praktisch zu vertiefen. Sie lernen, welche Formen qualitativer Interviews es gibt und für welche Forschungsfragen sie sich eignen; wie man Fragen formuliert; auf was es besonders zu achten gilt, was es mit der Wahrheitsfrage auf sich hat und wie man sich am besten auf bestimmte Situationen vorbereiten kann.

Anhand von Übungen nehmen Sie sowohl die Rolle der Erzählperson, wie auch die Rolle des Interviewers ein. Wir spielen verschiedene Szenarien durch, diskutieren diese im Plenum und fassen das jeweils Erlernte zusammen. Aufbauend auf dieser Erfahrung erlernen Sie, wie man einen Interviewleitfaden erstellt, der die Kriterien einer qualitativ guten Interviewführung erfüllt. Wenn Sie schon einen Interviewleitfaden erarbeitet haben, können Sie diesen gerne mitbringen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 5

(Dr. Susanne Friese): Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung

In diesem Workshop werden Ihnen die Grundlagen computergestützter Auswertung für qualitative Daten vermittelt. Ähnlich wie für die Auswertung quantitativer Daten gibt es unterschiedliche Programme, die grundlegenden Prinzipien der Auswertung ändern sich dadurch aber nicht. Wir werden über die „Does and Don'ts“ einer computergestützten Analyse sprechen, angefangen bei der Wahl eines guten analytischen Dateinamens. Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines effizienten Kodierungssystems um die Daten optimal für die Nutzung weiterführender Werkzeuge aufzubereiten.

Sie werden drei Programme kennenlernen und ausprobieren (ATLAS.ti, MAXQDA und NVivo). Hierbei geht es darum, ein Gefühl für die Handhabung zu bekommen und wie grundlegende Prinzipien in unterschiedlichen Programmen umgesetzt werden können.

Des Weiteren schauen wir uns an, auf welche Art und Weise interpretative, mixed-methods oder deduktive Vorgehensweisen unterstützt werden. Das Wissen darüber, welche Auswertungsmöglichkeiten es gibt, ist auch schon am Anfang einer Auswertung wichtig, wenn es darum geht, ein Projekt optimal aufzusetzen.

Sie werden am Ende der beiden Tage die drei Programme noch nicht perfekt beherrschen, aber einen guten Überblick haben, welches Programm für Ihren methodischen Zweck und ihre persönlichen Vorlieben am besten passt, und welche Dinge bei einer computergestützten Analyse zu beachten sind. Ferner nehmen Sie eine Vorstellung mit – das „große Bild“ sozusagen –, wie eine solche Analyse von A bis Z durchgeführt werden kann.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt. Bitte bringen Sie einen Laptop mit. Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen, u.a. auch die Links zu den Demoversionen der Programme. Diese sind für den Workshop völlig ausreichend.

Workshop 6

(Dr. Matthias Rudlof) The Joy of Research – Mit innerer Stärke und Forschungsfreude die Forschungsarbeit voranbringen

Eine der stärksten Triebkräfte des Menschen für die Entdeckung und Erschaffung des Neuen, für Innovation und Wissensentwicklung, sind WissensLust und Forschergeist bezogen auf die Welt und ihre Lebewesen. Leider verlieren in der täglichen Forschungspraxis auch engagierte Forschende immer wieder den Zugang zu diesen ursprünglichen Quellen ihrer Forschungsmotivation. So haben Doktoranden und Studierende bei der Forschungsarbeit nicht selten mit Selbstzweifeln und Stressgefühlen zu tun, die durch die Komplexität des Forschungsfeldes und die berühmten inneren Kritiker noch verstärkt werden können und sich belastend auf Selbstwertgefühl und die eigene Produktivität auswirken. Für die Arbeits- und Lebenspraxis der Forscher_innen stellt sich hier die Frage, wie sie ihr Selbstvertrauen stärken, innere Klarheit (wieder-)gewinnen und ihre Forschungsfreude als stärkste positive Kraft lebendig halten können, um die Forschungsarbeit produktiver und zufriedener zu gestalten. Eine Doktor- oder Masterarbeit zu schreiben geht immer auch mit einem persönlichen Entwicklungsprozess einher.

Im Workshop begeben wir uns auf eine Reise zu inneren und äußeren Ressourcen, die eine innere Stärke (Resilienz) im Umgang mit den Auf- und Abs der Forschungsarbeit – und des Lebens – ermöglichen.

Im Workshop geht es praxisorientiert darum, wie Sie sich aktiv produktive Arbeitssituationen für Ihre Forschungsarbeit gestalten können – mit klarem Blick für notwendige Veränderungen in Ihrem Arbeitsumfeld. So erleben Sie in der Forschungsarbeit wieder öfter den Zustand des Knowledge Flow, der aus sich heraus motivierend und erfüllend ist – und eine kontinuierliche Produktivität ermöglicht.

Der Workshop ist auf die max. Zahl von 12 Teilnehmern beschränkt, um den persönlichen Lernprozess aller Teilnehmer_innen optimal zu gewährleisten

Workshop 7 **(Dr. Matthias Rudlof)** **Erfolgreich kommunizieren in der** **Wissenschaft – mit Passion,** **Überzeugungskraft & Leichtigkeit**

Für den Erfolg eines wissenschaftlichen Projekts wie einer Doktorarbeit und für die berufliche Karriere sind heutzutage die eigenen Kommunikationsfähigkeiten von entscheidender Bedeutung.

Wie können Sie für Ihr Projekt andere Wissenschaftler und Kooperationspartner begeistern und in brenzligen Kommunikationssituationen klug und mit eigenem Stand agieren?

Im Workshop reflektieren Sie Ihre bisherigen Kommunikationsstrategien für typische Gesprächssituationen des Dissertationsprojekts in der Scientific Community und entwickeln Ihre Strategien in verschiedenen praxisorientierten Übungen weiter. Dabei ist von großer Bedeutung, dass die Kommunikationsstrategien zu Ihrer Persönlichkeit passen, da Sie nur so authentisch und glaubwürdig kommunizieren können. Sie erhalten Handwerkszeug für Ihr Selbstcoaching in wichtigen Vortrags- und Auftrittssituationen.

Der Workshop ist auf die max. Zahl von 12 Teilnehmern beschränkt, um den persönlichen Lernprozess aller Teilnehmer_innen optimal zu gewährleisten.

Workshop 8 **(Christine Preiser M.A.)** **Ethnographie/Teilnehmende** **Beobachtung**

Ethnografie mit dem Schwerpunkt teilnehmende Beobachtung bedeutet, dass man sich als Forscher_in über einen gewissen Zeitraum in die Lebenswelt der Forschungsteilnehmer_innen mit hineinbegibt. In diesem Workshop befassen wir uns mit den verschiedenen Phasen und Herausforderungen dieses Prozesses:

- Was ist Ethnografie und was ist teilnehmende Beobachtung?
- Mit welchen forschungsethischen Fragen bin ich konfrontiert?
- Wie komme ich ins Feld - und wie wieder hinaus?
- Wie balanciere ich das Spannungsfeld von Teilnahme und Beobachtung?
- Wie gewährleiste ich meine eigene Sicherheit und die der Forschungsteilnehmer_innen?
- Was sind meine "Daten"?
- Wie beobachte ich?
- Was sind Feldnotizen und wie verfasse ich diese?

Ziel des Workshops ist, grundlegende Kenntnisse zur Ethnografie und teilnehmenden Beobachtung zu vermitteln und diese anhand praktischer Übungen und der Projekte und Projektideen der Teilnehmer_innen auszuarbeiten und zu vertiefen. Er richtet sich an Anfänger_innen zur Vorbereitung ins Feld und an Fortgeschrittene für die Wiederauffrischung und Vertiefung. Wer im Workshop am eigenen Projekt arbeiten möchte, setzt sich bitte bis zum 09.08.2017 mit der Dozentin in Verbindung.

(Max. 12 Teilnehmer_innen)

Workshop 9

(Christine Preiser M.A.)

Aufarbeitung ethnographischer Daten

Die Auswertung ethnografischen Datenmaterials stellt auch erfahrene Forscher_innen immer wieder vor große Herausforderungen, wie man mit der Datenfülle zurecht kommt, von den Daten zum analytischen Text kommt und schließlich die verschiedenen Daten- und Textformen verknüpft. In diesem Workshop geht es um die verschiedenen Phasen des Prozesses von der Datenanalyse zum fertigen ethnografischen Text, die verschiedene Runden der Textproduktion beinhalten. Dabei wird das Kodieren von Daten als eine grundlegende Technik und mit der transsequenziellen Analyse von Scheffer eine vertiefende Möglichkeit der Analyse vorgestellt.

Ziel des Workshops ist, grundlegende Kenntnisse zur Auswertung ethnografischer Daten zu vermitteln und diese anhand praktischer Übungen und der Projekte und Projektideen der Teilnehmer_innen auszuarbeiten und zu vertiefen. Er richtet sich an Teilnehmer_innen des Workshops "Ethnografie/Teilnehmende Beobachtung" und an andere Interessierte. Voraussetzung sind Grundkenntnisse der Ethnografie/Teilnehmenden Beobachtung. Wer im Workshop am eigenen Projekt arbeiten möchte, setzt sich bitte bis zum 09.08.2017 mit der Dozentin in Verbindung.

(Max. 12 Teilnehmer_innen)

**Workshop 1:
Quantitative Auswertungen mit SPSS
Raum GBCF 04/252**

23. August 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter in Raum GBCF 04/252

10.15 – 10.45 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eventuell eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

10.45 – 12.30 Uhr

Bewährte quantitative Auswertungs- und Analysemethoden

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Einführung in die Bedienung des Statistikprogramms SPSS

15.15 – 17.00 Uhr

Tabellen und Diagramme

24 August 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.30 Uhr

Statistische Maßzahlen (Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmaße)

11.45 – 13.00 Uhr

Das Testen von Hypothesen (Mittelwert- und Anteilswerttest)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Kreuztabellen, Streudiagramme

15.15 – 17.00 Uhr

Statistische Zusammenhänge (Regressionsrechnung, Zusammenhangsmaße)

25. August 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Multiple Regressionsrechnung

11.15 – 12.30 Uhr

Logistische Regression

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Faktorenanalyse

15.15 – 17.00 Uhr

Clusteranalyse

26. August 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Die Erzeugung neuer Daten mit SPSS (Umcodierungen, Berechnen neuer Daten, Fälle gewichten, Fälle auswählen)

11.15 bis 13.00

Bearbeitung der Daten eines konkreten empirischen Forschungsprojekts, Teil 1 (Erzeugung neuer Variablen, Umcodierungen, Hypothesenformulierungen, SPSS-Auszählungen)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Ergänzungen, Diskussion offener Fragen etc.

Workshop 2: Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten Raum GBCF 04/611

23. August 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches

24. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Behandelt werden folgende Themen (die Reihenfolge und Auswahl der Inhalte kann nach Bedarf variieren):

1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben

- der Teilnehmenden & ihrer Projekte
- des Dozenten & seiner Projekte

2 Die Grundidee ethnografisch-explorativen Forschens

- Entdeckend forschen
- Verstehen und Beschreiben
- Perspektiven rekonstruieren

3 Die Forschungsfragestellung entwickeln

- Ein Problem definieren
- Das Erkenntnisinteresse zuspitzen
- Über die Rolle von Theorie

4 Das Forschungsdesign

- Typen und Kontexte des Forschens
- Bewährte Modelle von Forschungsabläufen
- Fallauswahl

5 Die Forschung vorbereiten

- Feldzugang
- Kontaktaufnahme
- Technikeinsatz
- Fragen der Ethik und des Rechts

6 Methoden ethnografisch-explorativen Forschens

- Methoden auswählen
- Methoden umsetzen
- Methoden triangulieren

7 Im Feld sein

- Kontaktmanagement
- Die eigene Rolle handhaben
- Das Feld verlassen

8 Aufbereitung und Organisation der Daten

- Protokollieren
- Ordnen
- Transkribieren
- Software einsetzen

9 Qualitätssicherung

- Gütekriterien
- Selbstreflexiv forschen
- Die »scientific community« einbeziehen

10 Ergebnisse produzieren

- Berichten oder zeigen?
- Der Forschungsbericht
- Publizieren

11 Projektmanagement

- Personal, Projektleitung
- Zeitmanagement, Infrastruktur
- Finanzierung, Kostenmanagement

12 Abschlussrunde Workshop 2

- Resümee
- Diskursive Evaluation des Workshops

**Workshop 3:
Grounded Theory for Beginners
Raum GBCF 04/611**

25. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches

26. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

- | | |
|---|---|
| <p>1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Teilnehmenden & ihrer Projekte • des Dozenten & seiner Projekte <p>2 Die Grundidee des Forschens mit Hilfe von Grounded Theory-Verfahren (GTV)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Entwicklungen des GTV • Basale Logik: Abduktion • Basale Haltung: Hermeneutisch-ethnografisch <p>3 Daten und Vorbereitung fürs GTV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung • Datenaufbereitung • GTV im Forschungsprozess <p>4 Das Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Offen auslegen • Axial auslegen • Selektiv auslegen • Theoretisches Sampling • Bedingungsmatrix • Memos • Diagramme • Prozess- oder Situationsanalyse? | <p>5 Übungen mit Ihren eigenen Daten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl • Vorgehen • Qualitätsmanagement <p>6 Abschlussrunde Workshop 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Resümee • Diskursive Evaluation des Workshops |
|---|---|

Workshop 4: Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews
Raum GBCF 04/614

23. August 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr

10.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter in Raum GBCF 04/614 mit

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.30 – 12.30 Uhr

Merkmale des qualitativen Forschungsinterviews
Ein Videobeispiel – Das Katastropheninterview
Übung 1: Die Erzählperspektive – Was bedeutet es interviewt zu werden?

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 18.00 Uhr

Übung 2: Erzählpläne und Erzählproduktionen
Übung 3: Wie und warum stellt man Nachfragen
Übung 4: Erkennen und Umgang mit Abschlussmarkierungen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

24. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 12.30 Uhr

Übung 5: Umgang mit Vorwissen
Übung 6: Nonverbale Gesprächssignale
Übung 7: Aktives Zuhören und Umgang mit Pausen
Übung 8: Umgang mit „Machtspielchen“ und Führungswünschen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Frageformen und Fragestile
Entwicklung eines Interviewleitfadens
Abschlussreflexion

Workshop 5: Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung
Raum GBCF 04/614

25. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter in Raum GBCF 04/614 mit

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.15 – 11.45 Uhr

Prozess einer computergestützten qualitativen Datenanalyse von D wie Datenaufbereitung bis BE wie Berichterstellung und Ergebnisdarstellung über eine Anzahl weiterer Stationen

11:45 – 13:00

Hands-on: Erstellen eines Projekts in MAXQDA, ATLAS.ti und NVivo

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Kodieren als Kernstück vieler Programme: Wie unterscheidet es sich von manuellen Vorgehensweisen?

15.15 – 18.00 Uhr

Hands-on: Wie kodiert man mit MAXQDA, ATLAS.ti und NVivo? Diskussion

26. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 10.30 Uhr

Aufbau eines effizienten Kodierungssystems: Was ist zu beachten und warum

10.45 bis 13.00

Hands-on: Wie werden interpretative Verfahren unterstützt, welche Möglichkeiten gibt es in den verschiedenen Programmen?

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Datenauswertung: Qualitativ – quantitativ/mixed-methods – visuell; Abschlussreflexion

**Workshop 6: The Joy of Research –
Mit innerer Stärke und Forschungs-
freude die Forschungsarbeit
voranbringen
Raum (t.b.a.)**

23. August 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr
24. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

10.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter
in Raum (t.b.a.) mit

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung
der Teilnehmenden

Inhalte:

- Affektlogik – WissensLust und Flow (Czikcentmihalyj) als produktives Zusammenspiel von Gefühlen & Gedanken bei der kreativen Forschungsarbeit
- Persönliche Quellen für Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Resilienz im Forschungsprozess / Kraftquellen des Selbst (Ressourcen)
- Selbstmotivation, Forschungsfreude und Stressbewältigung bei der Forschungsarbeit – den produktiven Flow selber gestalten
- Produktiver Umgang mit Selbstzweifeln, Motivationstiefs und Ausweichmustern
- Persönliche Visionsarbeit zur beruflich-persönlichen Entwicklung
- Körperbewusstsein (Bodyscan) als Ressourcenbasis für mentale Stärke
- Orientierung und innere Klarheit in schwierige Phasen
- Gestaltung von Fokuszeiten für erhöhte Produktivität und Arbeitszufriedenheit
- Positionierung und Selbstbewusstsein in Kooperationsbeziehungen der Wissenschaft
- Einklang mit sich selbst in der produktiven Forschungsarbeit (innere Gelassenheit)

**Workshop 7: Erfolgreich
kommunizieren in der Wissenschaft –
mit Passion, Überzeugungskraft &
Leichtigkeit
Raum (t.b.a.)**

25. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr
26. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter
in Raum (t.b.a.) mit

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung
der Teilnehmenden

Inhalte:

- Persönliche Präsenz und Charisma: Körpersprache, Energie und Wissenskommunikation mit Passion in der Wissenschaft
- Authentische vertrauensbildende Kommunikation als wirkungsvoller persönlicher Selbstaussdruck mit innerer Führung
- Innere Stärke und Standing durch Körperpräsenz und persönliche Ressourcenaktivierung in Vortrags- und Gesprächssituationen
- Begeisterung für das Fachthema transportieren – den geistigen Funken zünden
- Stimmige Kommunikation durch analytische Sensibilität für die soziale Situation
- Gesprächs-Führung für wichtige Arbeitsgespräche in der Wissenschaft
- Kommunikationsstrategien für wissenschaftliche Kolloquien und Kollegs – innere Souveränität im Umgang mit Kritik und Lagerdenken
- Kollegiale Kommunikation und Wissensteilung im Spannungsfeld von Kooperation und Konkurrenz
- Konflikte und Kommunikationsprobleme als Erkenntnis- und Wachstumschance

**Workshop 8: Ethnographie
/Teilnehmende Beobachtung
Raum (t.b.a.)**

23. August 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr

24. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Tag 1

10.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter in Raum (t.b.a.) mit

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

Einführung

Vorstellungsrunde und Zielsetzung des Workshops

Was sind Grundannahmen der Ethnografie und der teilnehmenden Beobachtung?

Wofür eignet sich teilnehmende Beobachtung (nicht)?

Feldzugang

Was sind Wege ins Feld?

Wann bin ich eigentlich "drin"?

Wie komme ich wieder "raus"?

(Arbeit an den Projekt(idee)n)

Teilnahme und Beobachtung

Was bedeutet Teilnahme, was Beobachtung?

Was ist meine Rolle im Feld?

Wie beobachte ich?

(Übung)

Tag 2

Datenformate

Was sind mögliche Datenformate (Feldnotizen, Fotografien, Dokumente, Audioaufnahmen usw.)?

(Arbeit an den Projekt(idee)n)

Daten sammeln vor Ort

Was heißt eigentlich Daten "sammeln"?

Wie mache ich erste Notizen?

(Übung)

Feldnotizen ausarbeiten

Wie komme ich von meinen ersten Notizen zu ausgearbeiteten Protokollen?

Wie arbeite ich meine Daten auf und bereite sie zur Auswertung auf?

(Übung)

**Workshop 9: Ethnographische Daten
auswerten
Raum (t.b.a.)**

25. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

26. August 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Tag 1

10.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter
in Raum (t.b.a.) mit

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung
der Teilnehmenden

Einführung

Vorstellungsrunde und Zielsetzung des Work-
shops

Memos schreiben

Welche verschiedenen Memo-Formate gibt es?

Was ist ihr Nutzen im Auswertungsprozess?

Wie schreibe ich Memos?

(Übung)

Kodieren ethnografischer Daten

Wie verschaffe ich mir einen Überblick über das
Material?

Wie sehen die verschiedenen Arbeitsschritte
des Kodierens aus?

(Übung/Arbeit an den Projekten)

Tag 2

**Vertiefende Analyse: Trans-sequenzielle
Analyse**

Was sind die Zielsetzung und die Arbeitsschritte
der trans-sequenziellen Analyse?

Wie kann ich sie sinnvoll auf mein Material an-
wenden?

(Übung/Arbeit an den Projekten)

Ethnografie schreiben

Wie vereine ich verschiedenen Datenformate zu
einem soziologischen Text?

Wie entwickle ich eine gute Storyline?

Wie flechte ich meine empirischen Daten in ei-
nen analytischen Text ein?

Anmeldung

Sie können sich bis zum **10. August 2017** zur Bochumer Summer School 2017 anmelden.

Pro Workshop können, sofern nicht anders angegeben, maximal 20 Teilnehmer/innen aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Die Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

Workshop	Beitrag (€)
Workshop 1: Statistik mit SPSS	190,- / 290,- / 490,-
Workshop 2: Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 3: Grounded Theory for Beginners	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 4: Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 5: Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 6: The Joy of Research	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 7: Erfolgreich kommunizieren in der Wissenschaft	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 8: Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 9: Ethnographische Daten auswerten	130,- / 190,- / 290,-

Der jeweils zuerst genannte Betrag gilt für selbstzahlende Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen); der zweite Betrag gilt für wissenschaftliche Angestellte und Forschungskräfte etc.; der dritte Betrag („kommerziell“) gilt für alle Berufstätige, die nicht Selbstzahler und nicht an einer Universität angestellt sind.

Für die Anmeldung(en) verwenden Sie bitte das nachfolgende Anmeldeformular. In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung(en) auch per E-Mail durchführen:

- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 1 (Statistik mit SPSS):**
werner.voss@rub.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 2 (Forschungsprojekt explorativ-interpretativ) & Workshop 3 (Grounded Theory for Beginners):**
p.stegmaier@utwente.nl
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 4 (Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews) & Workshop 5 (Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung):**
s.friese@quarc.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 6 (The Joy of Research) & Workshop 7 (Erfolgreich kommunizieren in der Wissenschaft):**
info@dr-matthias-rudlof.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 8 (Ethnographie/Teilnehmende Beobachtung) & Workshop 9 (Ethnographische Daten auswerten):**
c.preiser@mpicc.de

Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das in der Bestätigungsemail angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per E-Mail verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop bzw. für die gebuchten Workshops wird erst nach dem Buchungseingang für den Veranstalter verbindlich.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop-Paket teilzunehmen.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops bzw. der gebuchten Workshops ist eine Absage durch den Teilnehmer ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsort anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten. Sofern der Teilnehmer seinen Teilnehmerbeitrag bereits erbracht hat, wird dieser durch den Veranstalter in entsprechender Höhe zurückerstattet. Hat der Teilnehmer bis zu seiner Absage die Teilnahmegebühr nicht erbracht, so entbindet ihn dies nicht von der Pflicht zur Zahlung der Kursgebühr, sondern ermäßigt den geschuldeten Teilnehmerbeitrag nur entsprechend der Vorgabe aus dieser Vertragsziffer.
8. Sofern für einen Workshop zu wenige Anmeldungen vorliegen, kann der Veranstalter diesen bis zwei Wochen vor Beginn absagen. Darüber hinaus kann der Veranstalter auch kurzfristiger absagen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, der es für den Veranstalter unmöglich macht, den Workshop mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Im Falle der Absage des Workshops durch den Veranstalter wird dieser geleistete Veranstaltungsbeiträge zurückerstatten. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche wegen des Nichteinhaltens der Veranstaltung ausgeschlossen.
9. Der Veranstalter haftet gegenüber den Teilnehmern nur für solche Sachschäden, die er oder seine Mitarbeiter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.

In Kraft: 16.04.2007

Anmeldeformular

Anmeldung für die *Bochumer Summer School 2017*, 23. bis 26. August 2017

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden? (Bitte nur einen Workshop ankreuzen; falls Sie **zwei Workshops** besuchen wollen, senden Sie bitte **zwei Anmeldeformulare!**)

- Workshop 1: *Quantitative Auswertungen mit SPSS (23. bis 26.08.2017)*
- Workshop 2: *Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten (23./24.08.2017)*
- Workshop 3: *Grounded Theory for Beginners (25./26.08.2017)*
- Workshop 4: *Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews (23./24.08.2017)*
- Workshop 5: *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung (25./26.08.2017)*
- Workshop 6: *The Joy of Research (23./24.08.2017)*
- Workshop 7: *Erfolgreich kommunizieren in der Wissenschaft (25./26.08.2017)*
- Workshop 8: *Ethnographie/Teilnahme Beobachtung (23./24.08.2017)*
- Workshop 9: *Ethnographische Daten auswerten (25./26.08.2017)*

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon (privat): _____

Telefon (geschäftlich): _____

E-Mail: _____

Aktuelle berufl. Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt:

Datum, Unterschrift: _____

Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per E-Mail erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Anmeldeformular(e)**bitte senden an ...****Workshop 1:**

Prof. Dr. Werner Voß
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 04/49
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Workshop 2 + 3:

Asst. Prof. Dr. Peter Stegmaier
University of Twente
Department of Science, Technology and Policy Studies
School of Management and Governance
Postbus 217
NL-7500 AE Enschede
p.stegmaier@utwente.nl (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshops 4 + 5:

Dr. Susanne Frieze
Qualitative Research & Consulting
Am Wietzestrang 15A
D-30900 Wedemark
s.frieze@quarc.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshops 6 + 7:

Dr. Matthias Rudlof
Coaching für Forschende und NeuDenker
Wachwitzer Weinberg 1
D-013626 Dresden
info@dr-matthias-rudlof.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshops 8 + 9:

Christine Preiser M.A.
Max Planck Institute for Foreign and International Criminal Law
Guenterstalstrasse 73
D-79100 Freiburg
blog. urban-night-life.com /// twitter. c__preiser
c.preiser@mpicc.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Informationen zur Bochumer Summer School 2017

Anreise:

Per Bahn, Bochum Hbf, danach weiter mit U35 Richtung Hustadt, Haltestelle Ruhr-Universität

Weitere Anreiseinformationen (Auto, Flugzeug) siehe unter:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/lage/anreise.htm>

Treffpunkt zum Start der Bochumer Summer School 2017:

23. August 2017: Gebäude GBCF, Stockwerk 04, Raum 611

Übernachtungsmöglichkeiten (Auswahl):

IBIS-Hotel, Universitätsstraße 3, direkt beim Hauptbahnhof Bochum

www.ibis.com/de/hotel-1440-ibis-bochum-zentrum/index.shtml

siehe auch: www.ibis.com/de/hotel-0790-ibis-styles-bochum-hauptbahnhof/index.shtml

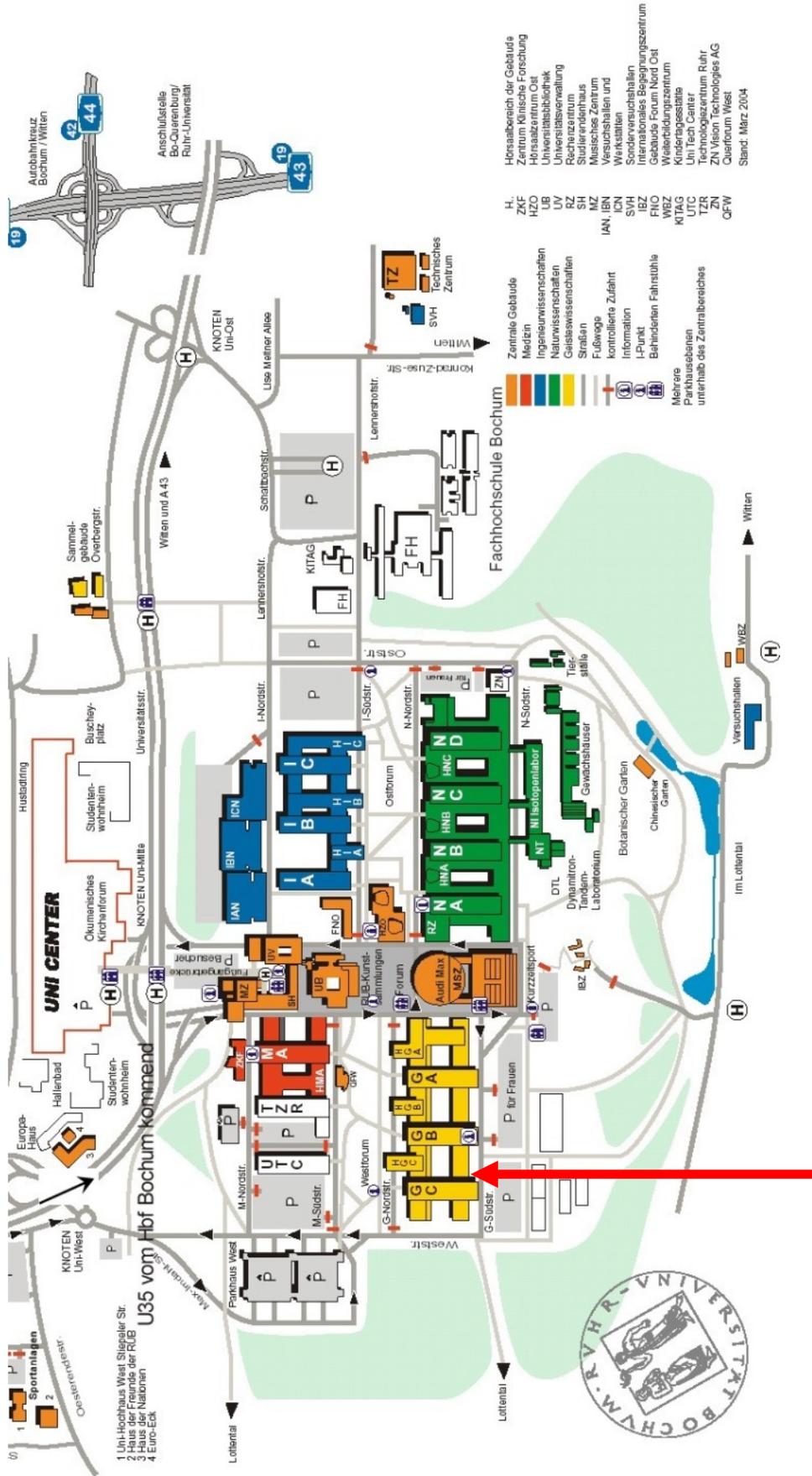
Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße 14-18, City

www.kolpinghaus-bochum.de

Verpflegung während der Bochumer Summer School 2017:

Verpflegung ist auf Selbstkostenbasis durch verschiedene Angebote auf dem Campus der Universität (Mensa, Cafeteria, Automaten) möglich. Des Weiteren finden sich im nahe gelegenen Uni-Center Imbiss- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

Lageplan Ruhr-Universität Bochum:



Erstes Auftakttreffen:
 Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GBCF
 Stockwerk 04, Raum 611